

Einladung zum Abonnement auf den 41. Jahrgang der Schweizerischen Lehrerinnen- Zeitung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **41 (1936-1937)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-313317>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Einladung zum Abonnement

auf den

41. Jahrgang der Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung

Unglaublich, wie rasch ein Zeitungsjahr enteilt. War es denn nicht erst gestern, dass wir uns des erreichten 40. Jahrganges freuten, und nun ist schon der Schritt ins fünfte Jahrzehnt der « Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung » getan.

Wird sich jemand von den Leserinnen heute die Mühe nehmen, die Nummern des abgelaufenen Jahrganges nochmals zu durchgehen, um festzustellen, wofür das Blatt sich eingesetzt hat, wofür es gekämpft, womit es den Lehrerinnen und der Schule gedient, und was an bleibenden Werten es vermittelt hat?

Ein solcher Rückblick wäre – wir sagen dies aus dem Gefühl des Dankes für alle Mitarbeitenden heraus – auch die beste, die überzeugendste Einladung zum Abonnement auf den neuen Jahrgang. Zwar jammert unsere motorraselnde Gegenwart, es fehle an Musse, an Stille, an Geld, an Zeit für Lektüre.

Wer aber im Lehr- und Erzieherberuf steht, darf, um andern Hort und Halt sein zu können, sich nicht fortreissen lassen von der « Erscheinungen Flucht ». Darum kommt jeweilen die « Lehrerinnen-Zeitung » und ruft zu etwas Selbstbesinnung, zu etwas Sammlung für die speziellen Aufgaben des Berufes auf.

Sie weist in die Zukunft, sie verbindet mit der Vergangenheit, sie führt ein in die Kameradschaft des Schweizerischen Lehrerinnenvereins, sie verkündet dessen schöne Bereitschaft zu Beistand in Berufsfragen, in Krankheitsnot, in Alterseinsamkeit.

Darum, liebe Abonnentinnen und Leserinnen, haltet dem Vereinsorgan auch im neuen Abonnementsjahr die Treue, leistet noch etwas Besonderes für dasselbe, indem ihr ihm neue Freunde, neue Mitarbeiterinnen zuführt. Werbet für die Zeitung, werbet für den Verein, einige tausend Mitwirkende mehr dort und hier geben uns Kraft und Mittel, die Gefahren der Krisenzeit zu überwinden.

In diesem Sinn entbieten Lehrerinnenverein – Verlag und Redaktion – den bisherigen und den neuen Abonnentinnen herzlichen Gruss!
Zürich/Bern/St. Gallen, den 5. Oktober 1936.